

leykam: *seit 1585*

Impressum

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2023 Leykam Verlag, Julius Raab Stiftung, Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen an der Zeppelin Universität

Herausgeber: Julius Raab Stiftung zur Förderung von Forschung und Bildung, Kärntner Straße 8/6, 1010 Wien,
www.juliusraabstiftung.at

Wissenschaftlicher Partner: Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen an der Zeppelin Universität, www.zu.de

Studien- & Projektleitung: Prof. Dr. Reinhard Prügl,
Mag. Christoph Robinson, MBA

Redaktion: Prof. Dr. Reinhard Prügl; Mag. Christoph Robinson, MBA;
Tien Thanh Nguyen, LL.M BSc; Levente Szalay; Alina Danilkow, BA;
Elisabeth Sauritschnig, LL.M

Erschienen: Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG,
Lichtenauergasse 1/8, 1020 Wien

Grafik und Satz: Gradhammer · Concept & Design, gradhammer.at

Lektorat: Dr. Arnold Klaffenböck, arnold-klaffenboeck.at

Foto-Credits: Staud Studios (Reinhard Prügl),
Tim L. Walker (Christoph Robinson)

Druck: Medienfabrik Graz-Wien

Gedruckt in Österreich

ISBN 978-3-7011-0525-0

uni.leykamverlag.at

Julius Raab Stiftung

DIE NÄCHSTE GENERATION: WIR ÜBERNEHMEN!

Wie ticken Österreichs nachfolgende
Familienunternehmerinnen und -unternehmer?



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6
Über die Studienpartner	8
Einleitung der Autoren	10
Studiendesign	12
Teilnehmerstatistik (Tiefeninterviews)	14
Teilnehmerstatistik (Online-Fragebogen)	16
1. Werte und Einstellungen	20
2. Generationenwechsel	26
3. Digitalisierung	32
4. Innovation	34
5. Nachhaltigkeit	36
6. Unternehmerische Verantwortung	38
7. Blick in die Zukunft	42
Zusammenfassung & Resümee	50
Über die Autoren	52

VORWORT

Es ist wohl unbestritten, dass Österreichs Familienunternehmen tagtäglich einen immensen Beitrag zum heimischen Wohlstand leisten. Tatsächlich gehen etwa 55 Prozent aller in Österreich von Unternehmen erzielten Umsätze auf Familienbetriebe zurück. Das verwundert kaum, wenn man sich vor Augen führt, dass die österreichischen Familienunternehmen fast zwei Drittel aller Erwerbstätigen in der marktorientierten Wirtschaft, selbstständig wie unselbstständig, beschäftigen und sie rund die Hälfte aller Unternehmen in Österreich ausmachen. Familienunternehmen gibt es in jeder nur erdenklichen Größe – vom Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zum Großunternehmen. Viele von ihnen sind gar Weltmarktführer. Zugleich sind sie sehr langfristig orientiert, tief in ihrer Region verwurzelt und übernehmen in hohem Maße auch gesellschaftliche Verantwortung.

An Österreichs Familienunternehmen hängt also viel. Sie sind ein unerlässlicher Eckpfeiler der österreichischen Gesellschaft. Es ist daher nicht verkehrt zu sagen, dass es Österreich als Gesamtes nur dann – wirtschaftlich wie auch sozial – gutgeht, wenn es seinen Familienunternehmen gutgeht. Dabei verbinden sie das Familiäre mit dem Unternehmerischen. Die enge Verbindung des Unternehmerischen mit familiärer und sozialer Verantwortung verlangt Familienunternehmen eine langfristige, nachhaltige Sichtweise ab, die über Generationen hinweg besteht. Um diese Kontinuität zu erreichen, erfordert das zum einen ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, zum anderen ein stabiles Wertefundament, das intergenerational bindet und eint.

Jüngste Schätzungen beobachten ein Absinken der Bereitschaft nachrückender Generationen, den familieneigenen Betrieb zu übernehmen. Es wird prognostiziert, dass bis 2030 nur mehr rund 40 Prozent der

Familienunternehmen innerhalb der Familie übergeben werden. Mit den neuen Zeiten scheint sich in den Familien auch eine neue Haltung zu Familienunternehmen zu manifestieren. Es wirkt, als ob die nächste Familienunternehmergeneration anders auf die Welt blickt – wohlgleich nicht minder verantwortungsbewusst. Zu beleuchten, wie die nachrückende Generation in Familienunternehmern denkt, was sie antreibt, welche Werte sie lebt, ist daher entscheidend für den Fortbestand und die Zukunft der Familienunternehmen als Ort der Verantwortung und des Zusammenhalts, als Wohlstandsmotor und -garant in Österreich.

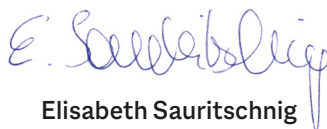
Ein Kernanliegen des Tuns und Wirkens der Julius Raab Stiftung ist es, Österreich im europäischen und internationalen Kontext nach vorne zu bringen. Dazu braucht es Ideen und Visionen, aber auch Gedanken und Perspektiven all jener, die die Zukunft tragen und eines Tages aktiv mitgestalten werden. Vor dem Hintergrund der Familienunternehmen ist das insbesondere die nächste Generation (Next Gen). Ein Bild darüber, was sie sagen und denken, sollen die vorliegenden Ergebnisse zeigen. Den Jungen, der Zukunft, ein Sprachrohr zu geben, ist die Motivation dieser Studie, die wir gemeinsam mit dem Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF an der Zeppelin Universität durchgeführt haben. Damit Österreich auch in Zukunft ein Land der Familienunternehmen bleibt.

Besonderer Dank gilt allen unseren Partnerinnen und Partnern, die uns bei diesem erstmals in Österreich durchgeführten Studienprojekt unterstützt haben, und insbesondere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich bereit erklärt haben, dabei mitzumachen.



Martha Schulz

Präsidentin der Julius Raab Stiftung



Elisabeth Sauritschnig

Geschäftsführerin der Julius Raab Stiftung

ÜBER DIE STUDIENPARTNER

Die Julius Raab Stiftung zur Förderung von Forschung und Bildung

Die Julius Raab Stiftung ist ein Think-Tank mit Sitz in Wien und gehört zu den Gründungsmitgliedern des Verbands für gemeinnütziges Stiften. Ihrem unternehmerischen Selbstverständnis folgend, sieht sie sich auch als „Do-Tank“. Sie will neue politische Ideen entwickeln, die Österreich und Europa nach vorne bringen. Dabei orientieren sich die Denkansätze an den Grundwerten der Freiheit, Verantwortung, Solidarität, Chancengerechtigkeit und Ehrlichkeit. In der Tradition des Namensgebers Julius Raab werden Unternehmertum und der Mittelstand gefördert sowie das erfolgreiche Modell der Ökosozialen Marktwirtschaft für das 21. Jahrhundert weiterentwickelt.



Die Zeppelin Universität und das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF

Die Zeppelin Universität (ZU) versteht sich als offene, inspirierende, forschungsorientierte Denkwerkstatt, die im universitären Bildungsbereich neue Wege beschreitet, einen unternehmerischen Ansatz verfolgt und disziplinäre Verankerung mit interdisziplinärer Denk- und Arbeitsweise verbindet. Die ZU wurde im Jahr 2003 gegründet, um in der Tradition des Humboldt'schen Bildungsideals innovative Angebote in Forschung und Lehre zu entwickeln, die programmatisch und mit einem eigenen Ethos auf den großen gesellschaftlichen Wandel des 21. Jahrhunderts antworten.

Das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF ist ein eigenfinanziertes Institut, welches 2009 gegründet wurde. Es beschäftigt sich mit der Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in den Bereichen Nachfolge & nächste Generation, Innovation & Entrepreneurship, Marke, Family Office, Strategie sowie Family & Corporate Governance. Dabei verbindet es forschungstheoretische und praxisorientierte Ansätze mit einem unternehmerischen Geist, um die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen aktiv mitzugestalten. Hierfür arbeitet das FIF mit allen Generationen einer Unternehmerfamilie zusammen.